

Zufriedenheit in beiden Schulen

Fünftklässler sind angemeldet – Neue Gesamtschule startet dreizügig – Gymnasium erlebt hohe Nachfrage

88 Fünftklässler haben sich an der neuen IGS Burgwedel angemeldet. Damit kann die Gesamtschule mindestens dreizügig starten. Das Gymnasium Großburgwedel hat einen wahren Ansturm bei den Anmeldungen erlebt.

VON STEPHAN HARTUNG

GROSSBURGWEDEL. Ab August gibt es im fünften Jahrgang der IGS mindestens drei Klassen mit 28 bis 29 Schülern, alle kommen aus Burgwedel. Nachmeldungen

im Schulsekretariat sind aber weiterhin möglich. „Ich schließe daher nicht aus, dass wir noch vierzügig werden“, sagt Renate Koch. Zunächst freut sich die designierte Schulleiterin aber erst einmal über volle Klassen. „Nun können wir in die konkrete Planung einsteigen – vor allem in die Unterrichtsplanung.“ Weil zur Premiere noch Erfahrungswerte fehlten, habe man sich bei Gesamtschulen in der Umgebung erkundigt.

Für die Burgwedeler IGS-Klassen werden neun Lehrer zustän-

dig sein – inklusive einer Stelle, die in dieser Woche bewilligt wurde. „Mit diesem Personal werden wir starten. Es kann aber auch immer einen Austausch zwischen IGS und Oberschule geben“, sagt Koch.

Auch beim benachbarten Gymnasium herrscht Zufriedenheit. „Mehr als das, wir sind positiv überrascht“, sagt Gesa Johannes. Laut der Schulleiterin sei für den fünften Jahrgang eine Vierzügigkeit prognostiziert worden. „Mit 151 Schülern sind wir aber fünfzü-

gig, an der Grenze zur Sechszügigkeit.“ Die neuen Fünftklässler des Gymnasiums kommen fast ausschließlich aus Burgwedel, rund zehn Schüler aus anderen Kommunen. Auch am Gymnasium sind Nachmeldungen möglich.

Im aktuellen fünften Jahrgang lernen 117 Schüler in vier Parallelklassen. Die Steigerung möchte Gesa Johannes aber nicht als Statement von Eltern gegen die IGS verstanden wissen. „Wir sind keine Konkurrenten. Ich weiß, dass unsere Kollegen tolle Arbeit leisten

und sich das längst bis zu den Eltern herumgesprochen hat.“

Burgwedels Erste Stadträtin Christiane Concilio geht davon aus, „dass wir am Gymnasium eine prall gefüllte Fünfzügigkeit und an der IGS eine gute Dreizügigkeit haben werden“. Ab dem 31. Kind werde eine Klasse geteilt, „das entscheidet aber die Landesschulbehörde im Einzelfall“. An allen Burgwedeler Grundschulen habe man 232 Viertklässler. „Bis auf wenige Ausnahmen wurden alle in Jahrgang fünf angemeldet“, sagt Concilio.

LESERBRIEF

Kein Vertrauen in die Burgwedeler Justiz?

Zum Bericht „Rechtsstreit mit den Exkollegen“ in der Nordhannoverschen Zeitung vom 10. Mai:

Nach dem Willen des Landgerichts Hannover soll der frühere Burgwedeler Amtsrichter Wolfgang Geffers für fünf (!) Jahre nicht (mehr) vor seinem ehemaligen Gericht als Rechtsanwalt auftreten dürfen.

Für mich eine schwer nachvollziehbare Entscheidung, da meiner Kenntnis nach diverse Ex-Richter als Anwälte vor dem Amts- beziehungsweise Landgericht Hannover tätig sind. Die Entscheidung schränkt das Grundrecht auf freie Berufsausübung in erheblichem Maße ein.

Außerdem frage ich mich als Jurist, ob das Landgericht Hannover den derzeitigen Justizmitarbeitern in Burgwedel noch das nötige Vertrauen in ihre Unabhängigkeit entgegenbringt. Jeder Richter und die Mitarbeiterschaft sind durch Amtseid verpflichtet, ihre Tätigkeit unabhängig vom Ansehen der betroffenen Person auszuüben. Offenbar traut man der Burgwedeler Justiz die Fähigkeit zur Souveränität nicht mehr zu beziehungsweise zweifelt deren Integrität, wenn man die Befürchtung hegt, Gefers oder die von ihm vertretenen Personen könnten bevorzugt werden. Dass dies gerade nicht der Fall ist, zeigt der Ausgang des erwähnten Prozesses. Jochen Zoellner, Isernhagen

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Stauende Grundschüler: Der Besuch des Junior Labs kommt bei den jungen Thönsern mehr als gut an. privat

Als Forscher würden die Thönser einen „Zimmeraufräumer“ erfinden

THÖNSE. Werken, Technik und Naturwissenschaften – das wurde jetzt von echten Profis in der Grundschule Thönse unterrichtet. Maschinenbau-Studentinnen vom „Junior Lab Team“ der Leibniz-Uni waren im Klassenraum zu Gast und erklärten ganz praxisnah, was es

heißt, zu forschen. An einem Versuch zum Farbspektrum wurden die einzelnen Schritte von der Hypothese über das Experiment bis zum Beweis von allen Kindern anschaulich nachvollzogen.

Natürlich musste die Frage erlaubt sein, was die Thönser denn

selbst gern einmal erfinden würden. Die Antworten reichten von Handschuhen, mit denen man Wände hochklettern kann, über Autos, die mit Orangensaft fahren, bis hin zu „Zimmeraufräumern“ und Hausaufgaben, die man später essen kann.

Wo Technik sich etwas aus der Tier- und Pflanzenwelt abgeguckt hat, zeigte die Bionik – frei nach dem Motto „vom Kofferschiff zum Auto“ und „vom Adler zum Flugzeug“. Das Forscher-Diplom hatten sich die Grundschüler am Ende des Tages wohl wirklich verdient. car

Pestalozzi-Stiftung feiert mit der Stadt

Großes Sommerfest lockt ins Wunderland – und bringt echte Fußballstars auf den Platz

VON CARINA BAHL

GROSSBURGWEDEL. Die Pestalozzi-Stiftung und ihre vielen Bewohner prägen das Stadtbild in Großburgwedel auf eine besondere und liebevolle Weise. Einmal im Jahr sind alle Burgwedeler an die Pestalozzi-Straße eingeladen, um bei ihren Freunden zu feiern – und so viel Wunderbares zu erleben.

Wenn mitten im Sommer plötzlich Schneeflocken fallen,

Bobbycars Kinder in mutige Rennfahrer verwandeln, Seifenblasen anmutig durch die Lüfte tanzen und Ponys friedlich neben Indianern über die Wiese traben, dann ist es so weit – die Pestalozzi-Stiftung feiert ihr Sommerfest. Von 12 bis 17 Uhr geht es am Sonnabend, 28. Mai, wieder ins Wunderland.

Das bunte „Lozzi-Land“, zahlreiche Bastel- und Spielstationen, Ponyreiten, die Altstars von Hannover 96 und zwei packende Fuß-

ballturniere bieten viel Unterhaltung für die ganze Familie. Im Erzählt werden Bibelklassiker zum Erlebnis, die Kreativ-Arbeitsgemeinschaft lädt zu einer Kunstausstellung und dem Ausprobieren der eigenen Talente ein.

Auch musikalisch steht einiges auf dem Programm: Die Rockband Bought by Mistake lässt die Wiese ab 13 Uhr mit Classics aus Rock und Pop zur Tanzfläche werden. Ballettgruppen von der Tanzschule Bothe, die Crazy Little

Dancer der TS Großburgwedel und die orientalische Tanzgruppe Annabellies sind mit dabei. Der Kinder- und Jugendchor der Wietzenbrucher Johanniskirche lädt zum Mitsingen ein und die Big Band Brightbags läutet swingend und poppig den Nachmittag ein.

Heißes vom Grill, vegetarische Leckereien, Eis, Popcorn und Kaffee und Kuchen sowie kalte Getränke geben Hunger und Durst keine Chance. Der Eintritt ist frei – jeder ist willkommen.

Kollision im Gegenverkehr

WETTMAR. Eine 30-Jährige ist am Mittwochmorgen gegen 10.30 Uhr auf der Hauptstraße in Wettmar aus bisher unbekannter Ursache mit ihrem Ford in den Gegenverkehr geraten. Dort kollidierte sie mit dem Daewoo eines 44-Jährigen. Beide Autofahrer wurden dabei verletzt – die Fahrzeuge wurde abgeschleppt. Der Schaden beläuft sich laut Polizei auf 9500 Euro. car